

BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE.

ERSTER THEIL.

Erec.

- Vers 45—46 scheinen noch keinen passenden Sinn zu bieten. Vielleicht hieß es: *unde daz si in vermitte, ich enweiz war rite*, d. h. daß sie zum Teufel reiten möchte; der Dichter deutet hier nur an, um die Frauen zu schonen, was er in V. 92—93 den ungezogenen Zwerg geradeheraus sagen läßt.
- » 868 statt *würfe zeln*, in der Handschrift *fünfzehn*, ist vielleicht *schanze* (*schanzen?*) zu lesen; *der schanze* und *der schanzen spiln* braucht so vom ritterlichen Zweikampf der Verf. des Jüng. Titurel 1940, 2885, 3044.
- » 1857 vgl. St. Ulrich's Leben ed. Schmeller, S. XII, 114: *hie ist rechter minnen gewin*.
- » 2156 vgl. mit dem Leben der heil. Elisabeth ed. Rieger 176, wo es von den Spielleuten heißt: *jeder man sin anmet wisen dâ began Unde irzougen sine kunst*.
- » 2286 zu *alsamelich* vgl. Albrecht von Halberstadt in der Germania 10, 239, 66: *die sternen alle müzen ime entwichen rehte alsamelichen*.
- » 3434 vgl. mit Parzival 812, 9: *fünf stiche mac turnieren hân* u. s. w.
- » 5131 statt: *mir ir*, lies: *mit ir*
- » 5706 vgl. mit Parzival 236, 21.
- » 6516 vielleicht mit näherem Anschluß an den vorhergehenden Vers (sodaß die Interpunktion daselbst wegfällt): *er'n tate* u. s. w.
- » 8613 fg. des Kampfes zwischen Erec und Mabonagrin wird gedacht im Parzival 583 und im Jüng. Titurel 1939.
- » 8993 lies: *die lûte* (adv.=laut) *sam ein horn dôz* (præt. von *diezen*, schallen).
- » 9723 zu *stat ze Lût* vgl. Tristan 3679 ed. R. Bechstein.

ZWEITER THEIL.

Lieder.

Lied 13, Vers 18 vgl. mit Flore 248.

1. Büchlein.

Vers 545—555 vgl. mit Engelhard 1042—53.

- » 1869—84 vgl. mit Iwein 3725—26 und Mauritius und Beamunt in v. d. Hagen's Germania 9, 133, V. 1669—73. In dem schwerverständlichen *gelangen* in V. 1882 vermüthe ich jetzt den Gen. Pl. von *gelange* swm., Angehöriger; das Wort kann ich allerdings im Mittelhochd. nicht weiter nachweisen, doch findet es sich im Althochd., so in den S. Pauler Glossen (Haupt's Zeitschrift 3), S. 467ⁿ: *inter cognatos, untar kelangen*; vgl. Graff 2, 224—225: *gilanger* und *kalange = affinis, adfinitus*.
- » 1905 statt: *Sin*, lies: *Din* mit Haupt.

Gregor.

- » 247—248 ist für *noch* — *nicht* vielleicht *unde* — *ih*t zu lesen; *und* steht in der Strassburger wie in der Erlauer Handschrift.
- » 768—769 ist die Anmerk. zu streichen; *von* = durch; *az* mit *hin* zu verbinden, vgl. 1. Büchl. 1764, Erec 7065, Ulrich's Tristan 570, 34—35.
- » 1517 vgl. dazu die Anmerk. von Bechstein zum Tristan 5719.
- » 2024 vgl. Tristan 6221.

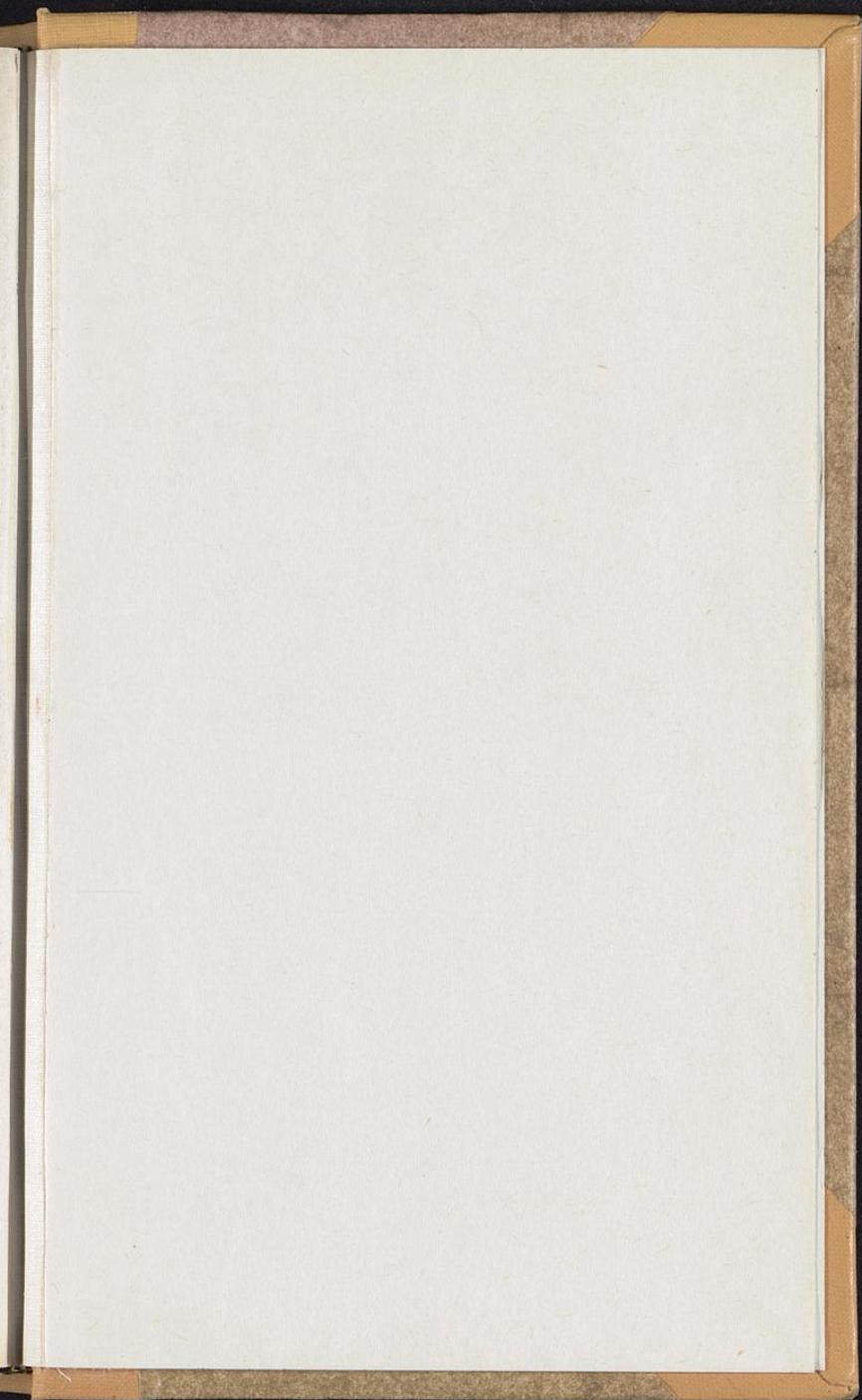
Der Arme Heinrich.

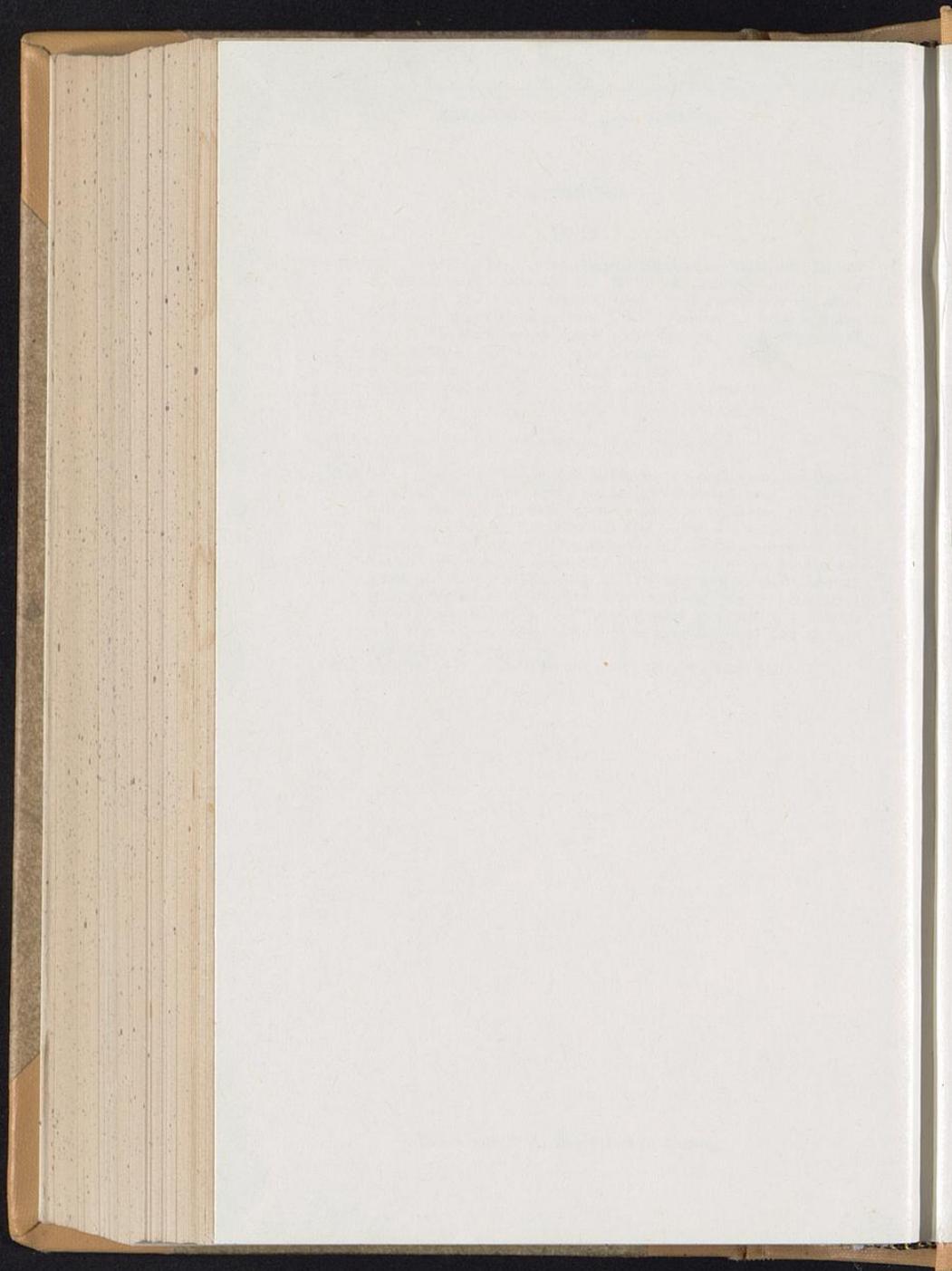
- » 62—67 sind nachgeahmt in Dietrich's Flucht 2334 fg.
- » 70 vgl. mit Herman Damen in v. d. Hagen's MS. III, 163^b: *sin* (= *gotes*) *barmikeil hie und dort wirt sin brücke*, d. h. Vermittelung; ebenso im Ruolandes Liet 140, 18: *si sint unser brücke*.
- » 875—879 Anmerk.: dazu vgl. noch Servatius 254 fg.: *genuoge von rehte wundert Wie Nicolaus der heilige Siner amme spünne* (Brust, Milch) *verziige In der wochen zwéne tage*.
- » 1064 statt: *genàs*, lies: *genas*

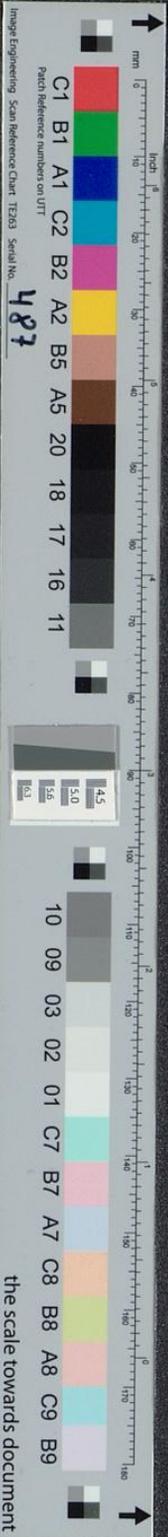
DRITTER THEIL.

Iwein.

- Vers 206—209 Dieselben Sprichwörter gegen Herrn Keie verwendet in der Krone 1486—92: *swer das hor (Koth) und den mist Rüeret, das erblet ist, Der vindet niuwan stanc; Ouch gewinnet er sîn selten danc. Der durch einen swachen du: (Geräusch) Die wefse und den horu: Von sinem ampte stæret; vgl. Denkmäler von Müllenhoff und Scherer, XXVII, 225 und Anmerk.*
- » 318 Anmerk. statt: *ich werde*, lies: *ich würde*.
 - » 1571 Anmerk. sind die Worte: «*doch wieder*» zu streichen.
 - » 1720—21 Anmerk. sind dem Schlusse hinzuzufügen die Worte: *Niuwan da er si weste*.
 - » 1731—32 Anmerk. statt: *dô—dô* hier auch *dagegen*, lies: *dô—dô* hierauf *dagegen*
 - » 2053 Noch besser als die in der Anmerk. vorgeschlagene Änderung empfiehlt sich: *und (brähte in) ze unschulden wider si*, d. h. bewirkte, daß er ihr gegenüber unschuldig erschien; so in der Warnung (Haupt's Zeitschrift I) 3544: *mant den schephare, Daz er inwer sünden swære Mit antlære geringe Und iuch ze unschulden bringe*; vgl. *einen ze unschulden sagen = absolvere* in der Rabenschlacht 1132. Die Warnung enthält hier und da Anklänge an Hartmann, so z. B. 39—40—Iwein 2435—36; 466—Iwein 8153; 542 = Armer Heinrich 709; 725 = Gregor 436; 1229 = 1. Büchl. 390; 2151 = Iwein 6932; 2953—63 = Erec 366—380 und Gregor 3209—32 u. s. w.
 - » 3287 Anmerk., vgl. noch Warnung 2072: *er tuot einigen slac*.







the scale towards document

